

Der phantastische Bücherbrief

Juni 2009

unabhängig kostenlos

Ausgabe 519

Heftromane

Perry Rhodan 2494. Band		
Arndt Ellmer	Retroversion	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2495. Band		
Horst Hoffmann	Koltorocs Feuer	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2496. Band		
Hubert Haensel	Chaotender gegen Sol	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2496. Band		
Hubert Haensel	Das Monokosmium	Verlagsunion Pabel Moewig

Deutsche Phantastik

Herausgeberin Alisha Bionda	Unter dunklen Schwingen	Otherworld Verlag
Chris Zelert	Die Helden von Gumania	Semikolon Verlag
Raumbasis Prometheus 3. Band		
Petra Morche	Der Telepathenkrieg	Karin Fischer Verlag
Andrea Tillmanns	Talivan	Ulrich Burger Verlag
Alex Morrin	Der Spiegel von Feuer und Eis	cbt Verlag
Cornelia Franz	Das Land des Vergessens	rororo Verlag
Susanne Gavénis	Shaans Bürde	Schweitzerhaus Verlag
Herausgeber Michael Schmidt	Zwielicht	Eloy Edictions
Aileen P. Roberts	Thondras Kinder	Wilhelm Goldmann Verlag
Die Tochter des Magiers 1. Band		
Torsten Fink	Die Diebin	Blanvalet Verlag

Internationale Phantastik

John Scalzi	Zwischen den Sternen	Wilhelm Heyne Verlag
Die dunklen Fälle des Harry Dresden 5. Band		
Jim Butcher	Silberlinge	Knaur Verlag
Star Wars - Rebel Force 1. Band		
Alex Wheeler	Im Fadenkreuz	Panini Books
Star Wars - Wächter der Macht 3. Band		
Troy Denning	Sturmfront	Blanvalet Verlag
Hexer Geralt Saga 2. Band		
Andrzej Sapkowski	Die Zeit der Verachtung	dtv Verlag
Der Bund der Schattengänger 1. Band		
Christine Feehan	Jägerin der Dunkelheit	Wilhelm Heyne Verlag

Deborah Chester	Die Tränen des Lichts	Wilhelm Goldmann Verlag
Der Bund der Alchimisten 4. Band		
Greg Keyes	Der Schatten Gottes	Blanvalet Verlag
Ruben Eliassen	Die Auserwählten der Prophezeiung	dtv Verlag

Vampire

Bob H. Fingerman	Blutraub	Piper Verlag
Das Buch der Vampire		
Colleen Gleason	Bleicher Morgen	Blanvalet Verlag
Savannah Russe	Traumfrau mit Fangzähnen	Knaur Verlag

Zeitschriften

Zunft der Lahnsteiner Rollenspiele	Zunftblatt 2. Ausgabe	Selbstverlag
------------------------------------	-----------------------	--------------

Clubzeitschriften

Starlight Union	Starlight 85. Ausgabe	Selbstverlag
Verein der Freunde der Volksliteratur	Blätter für Volksliteratur	Selbstverlag

Netzwerk:

www.perry-rhodan.net	www.starwars.com
www.piper-fantasy.de	www.dtv.de
www.piper.de	www.elyed.com
www.semikolon-verlag.de	www.goldmann-verlag.de
www.heyne.de	www.blanvalet.de
www.randomhouse.de	www.der-hexer-de
www.otherworld.com	www.volksliteratur.at
www.ub-verlag.de/tl/	www.dtv.de
www.cbt-jugendbuch.de	www.reihehanser.de
www.fuxx-online.de	www.phenomena-saga.de
www.rowohlt.de	
www.schweitzerhaus.de	
www.starlightunion.de	
www.knaur.de	
www.paninicomics.de	

Heftromane

PERRY RHODAN 2494. Band

Arndt Ellmer

RETROVERSION

Titelbild: Alfred Kelsner

Verlagsunion Pabel Moewig (04.06.2009)

61 Seiten

1,85 €

Perry Rhodan versammelt alle Raumschiffe um sich, die er bekommen und in die letzte, alles entscheidende Schlacht schicken kann. Es geht um nichts weniger als die Vernichtung der Nadel des Chaos, bevor diese wieder erstarkt. Es gelingt Rhodan die Grenzwälle zu zerstören und mit ihnen Gloin Traitor. Der Beschuss von Cheos-Tai gab ihr den Rest. Nach der Schlacht, die auf beiden Seiten hohe Opfer forderte, sitzt die vereinigte Flotte in ihrem Versteck, während das Gamma-System weiter nach ihnen abgesucht wird. Der Nukleus ist zerstört und als letztes bleibt von ihm ein Gedankenimpuls, der Zufriedenheit und Freude ausstrahlte.

Arndt Ellmer schrieb eine fesselnde Erzählung. Es geht zur Sache, wie man so schön sagt und es wird aufgeräumt. Was über 90 Romane aufgebaut wurde, wird nun in wenigen Romanen von überzähligen Ballast befreit. Alles, was im nächsten Zyklus nicht mehr gebraucht wird muss endgültig verschwinden. Nur so kann ein relativ unbelasteter Zyklus beginnen.

PERRY RHODAN 2495. Band

Horst Hoffmann

KOLTOROCS FEUER

Titelbild: Alfred Kelsner

Zeichnung: Michael Wittmann

Verlagsunion Pabel Moewig (10.06.2009)

54 Seiten

1,85 €

Dies ist die Geschichte von Koltoroc, und Perry Rhodan. Ersterer spricht ein Duellangebot gegen Perry aus. Aber wie ein kleines Kind versteckt er sich und Perry muss diesen Lückenfüllerroman mit der Suche nach Koltoroc bestehen. Natürlich ist die Situation wie bei David und Goliath. Wenn Perry seinen Gegner gefunden hat, muss man den Roman nicht mehr lesen. Der Leser weiss, wie es ausgehen wird.

Horst Hoffmann hat einen gut lesbaren Roman geschrieben, aber die Spannung fehlte mir. Gerade noch Unterhaltsam.

PERRY RHODAN 2496. Band 1. Teil

Hubert Haensel

CHAOTENDER GEGEN SOL

Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Verlagsunion Pabel Moewig (18.06.2009)

60 Seiten

1,85 €

Schnell noch ein paar Handlungsfäden zusammen führen. Perry Rhodans anderer Sohn, Michael, alias Roi Danton, ist mit dem Raumschiff Dark Ghoul bei den Posbis. In der Verkleidung als Dualer Kapitän Dantygren sorgt er für Verwirrung. Aber er kann sich endlich der Verkleidung als Dualer Kapitän entledigen.

PERRY RHODAN 2497. Band 2. Teil

Hubert Haensel

DAS MONOKOSMIUM

Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Verlagsunion Pabel Moewig (25.06.2009)

52 Seiten

1,85 €

Die Lokale Gruppe ist immer noch nicht ausser Gefahr. Während sich Perry Rhodan einem Duell mit der Chaosmacht Koltoroc stellen soll, ist sein Sohn Michael auf der Hundertsonnenwelt der Posbis unterwegs. Michael setzt alles daran, einen Chaotender in seine Gewalt zu bringen. Mit Micro-Bestien und Posbis im Einsatz wird es ein waghalsiges Unterfangen.

Deutsche Phantastik

Herausgeberin Alisha Bionda

UNTER DUNKLEN SCHWINGEN

Titelbild und Zeichnungen: Mark Freier

Otherworld Verlag (06/2009)

335 Seiten

15,95 €

ISBN: 978-3-902607-16-4 (TPB)

Mark Freier schuf für diese Kurzgeschichtensammlung nicht nur ein hinreissendes Titelbild, das an alte Meister erinnert, sondern zudem steuerte er für jede Erzählung ein Deckblatt bei, passend zur Erzählung. **Mark Freier** zählt seit einiger Zeit als Haus- und Hofzeichner zum Verlag. Bislang gelang ihm zu jedem Roman ein Titelbild, das mehr als nur Neugierde hervorrief. Ihm als Zeichner gelingt es hervorragend, sich in die Erzählung hinein zu versetzen. Daraus resultieren beklemmende Bilder, die manchmal mehr Aussagen als eine Seite Erzählung. Gemeinsam haben die folgenden Erzählungen nur den Beginn der Überschrift.

UNTER DUNKLEN SCHWINGEN

Andreas Gruber - nimmt der Wahnsinn seinen Lauf

Dies ist die Geschichte über Konrad Blokovsky, mit dem der Ich-Erzähler in die Schule ging und ihn später beim gleichen Arbeitgeber wieder findet. Und es ist die Geschichte eines Puzzles mit 9.000, durch zerschneiden 18.000 Teilen.

Uschi Zietsch - wächst manch Aberglaube

Uschi Zietsch zeigt in ihrer Erzählung nicht nur, dass Andersartigkeit nicht gleichgestellt werden kann mit Bösartigkeit. Vor allem zeigt sie aber auch, ein Gott ist nicht unfehlbar.

Aino Laos - gesteht jeder seine Schuld

ohne Originaltitel, Übersetzung: Christoph Marzi

Ein paar Freundinnen, ausgehungert nach einem Ausflug gelangen zu einem Wirtshaus mit einem Fluch. Erst wenn derjenige zugibt, ein Mörder zu sein, können alle das Haus verlassen. Überraschend, dass der Fluch funktioniert. Und erst die Auflösung ...

Marc-Alastor E-E. - gehen Wunder ihren Gang

Firminus Becket, genannt Firm, ist ein Sonderling, der es in seinem Leben nicht einfach hat. Dementsprechend ist das Leben für ihn auch abrupt und gewalttätig zu Ende.

Dominik Irtenkauf - kauert Gottes Kind

Maries Leben beginnt für den Leser damit, dass Grassow sie unter einem Baum findet und sich ihrer annimmt.

Mark Freier - ist kein rechter Bund zu schließen

Mark Freier zeigt uns, dass er nicht nur hervorragende Titelbilder abgeliefert, sondern auch die entsprechend guten Geschichten erzählen kann. Dabei zeigt er uns einen weitgereisten und erfahrenen Mann, der sich plötzlich einem Teufel gegenüber sieht.

Christoph Hardebusch - geht der Tod auf die Jagd

"Ich weiß, wie es ist, eine Göttin zu sein." Mit diesem Satz beginnt die Erzählung und irritiert den Leser damit erst einmal. Im weiteren Verlauf ist es jedoch so, dass zwei Vampire gegeneinander antreten.

Barbara Büchner - zieht dich die Blutgräfin in ihren Bann

Der Fluch einer alten Vampir-Gräfin wirkt bis weit in die Zeit nach ihrem unrühmlichen Tod weiter.

Arcana Moon - entscheidet der Feuerengel über die Geschicke der Welt

Dies ist die Geschichte einer immer wiederkehrenden Apokalypse. Dies ist die Geschichte eines immer wiederkehrenden Schmerzes. Dies ist die Geschichte einer genau so oft immer wiederkehrenden Hoffnung. Dies ist eine wunderbare Geschichte.

Tanya Carpenter & Mark Staats - zerbricht die Unsterblichkeit

Ein reicher Mann glaubt, seine Frau sei ihm untreu und bringt sie daraufhin um. Dann geht er zu ihrem vermeintlichen Liebhaber und bringt ihn um. Die Wahrheit jedoch bringt ihn nicht um, sondern lässt ihn seine ruchlose Tat doppelt so schwer auf seinem Gewissen zurück.

Alisha Bionda - trifft dich Ischariots Kuss

Die Kurzgeschichte erzählt von Judas Ischariot, seinem Leben und seinem Lebensende.

Die Herausgeberin, die auch die letzte Geschichte dieser Sammlung beisteuert, setzt auf ein bewährtes Konzept. Sie sucht sich einige Autorinnen und Autoren aus und bittet sie um eine entsprechende Geschichte. Diesmal vereint sie die Erzählungen unter dem Titel UNTER DUNKLEN SCHWINGEN zu einer abwechslungsreichen und gelungenen Kurzgeschichtensammlung. Die einzige Schwäche des ansonsten gelungenen Buches ist ein technisches Problem. So finden sich immer wieder einzelne Zeilen auf der nächsten Seite, die einen Abschnitt beenden. Während die grossen Verlage sich aus diesem literarisch wertvollen Bereich zurück zogen, haben kleinere Verlage diese Literaturgattung für sich entdeckt. Leider können die Leser nicht immer damit erreicht werden, weil die Verlage nicht die entsprechende Aufmerksamkeit erregen können. ☺☺☺

Chris Zelert

DIE HELDEN VON GUMANIA

Titelbild: nn

Semikolon Verlag (2008)

360 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-940129-42-0 (TPB)

Dies ist eine Science Fiction Erzählung mit Fantasy-Einschlag und auf der Basis eines anscheinend selbst erfundenen Kartenspiels ähnlich MAGIC, aufgebaut. Der Autor scheint noch sehr jung zu sein, irgendwo zwischen zehn und fünfzehn Jahre. Die Sprache des Romans ist sehr einfach gehalten. Die Zauberer und Helden die gegen das Böse antreten erhalten bei den Auseinandersetzungen immer eine "volle Breitseite" und einer "geht ständig den Bach ab". Mir fiel als erstes auf, dass der Roman einen Lektor braucht. Schon in der sechsten Zeile der ersten Seite findet sich ein Schreibfehler. So beginnt zumindest kein gutes Buch.

Der Klappentext konnte mich nicht richtig animieren, das Buch zu lesen:

"Das Abenteuer, das der Autor **Chris Zelert** in diesem zweiteiligen Roman erzählt, ist die Saga um die vierzehn Helden von Gumania, erschaffen von sieben Zauberern, um gegen das Böse zu kämpfen. Der Roman erzählt nicht nur den Anfang der Saga (das hoffe ich doch sehr), außerdem geht es tiefer in die Geschichte der Helden hinein (wie soll das gehen, da diese von den Zauberern erschaffen wurden und praktisch erwachsen waren) - dabei werden viele Geheimnisse gelüftet und von der Entscheidungsschlacht zwischen Gut und Böse berichtet. Lassen Sie sich verzaubern von einem Roman, der in keiner SF-Sammlung fehlen sollte."

Das Buch beginnt damit, dass auf einem fremden Planeten sieben Beiboote landen, die sich aufteilen um überall zu sein. (Sieben Beiboote um überall auf einem Planeten zu sein? Wie soll das gehen). Die sieben Zauberer stellten sich in den Weg, doch wichen sie der Übermacht und versteckten sich in einer Höhle. Auf der anderen Seite der Welt erscheint ein Erdrumschiff mit dem Namen Marl und Lars Gumania landet auf den Planeten und nennt ihn gleich nach sich selbst. (Warum kämpfen aber das Raumschiff Marl und das Mutterschiff der Dämonen nicht miteinander?). Lars gelangt in eine andere Höhle des Planeten. Dort findet er eine Rüstung und verwandelt sich in Paiman. Danach gelangt er zu den Zauberern, die gerade die vierzehn Helden der Geschichte erschufen, besiegt die Dämonen und gut ist. In der Zwischenzeit starten die anderen Menschen und benachrichtigen die Raumstation auf der Erde. (Eine Raumstation - auf der Erde?) Dafür war drei Stunden nach der Entdeckung des Planeten dieser von den Dämonen befreit.

500 Jahre später taucht ein neuer Feind auf und man sucht nach Max Pieré und seinem Sohn Jack. Und das nur, weil im Körper von Max der böse Geist von Zark steckt. Und später stellt sich heraus, dass in Jack die geheime Kraft des Paiman steckt. Also ähnlich bei der Vater - Sohn - Beziehung Darth Vader und Luke Skywalker. Paiman gewinnt fast jedes Duell und die Bösewichter sind jedesmal stinksauer. Dafür beamen die Gewinner immer auf ihre Basis zurück.

Ständig gibt es neue Kämpfe, neue Karten und Zaubersprüche werden ausgespielt, andauernd wird jemand voll erwischt, das Monster besiegt, und der eine oder andere geht nach Hause.

Das Buch hat keine Handlung. Es ist eine Aneinanderreihung von kleinen Kämpfen. Es gibt keine Beschreibungen von der Landschaft, den Städten, den Lebenwesen dort. Die Figuren leben gerade so, haben aber keinen Charakter, keine Eigenschaften. Es gibt keine Beziehungen untereinander, ja man muss noch nicht mal essen, trinken oder schlafen. Das fehlende oder mangelhafte Lektorat, die Logikfehler und ähnliches mehr sorgen für absolute Langweile für Romanleser. Das ganze Buch ist langweilig und sicherlich nur für Kartenspieler interessant. Ich habe keine Ahnung, wie alt der Autor ist. Aber je jünger er ist, desto positiver kann man das Buch betrachten.

RAUMBASIS PROMETHEUS 3. Band

Petra Morche

Titelbild: nn

Karin Fischer Verlag (2009)

ISBN: 978-3-89514-839-2 (TPB)

DER NICHTERKLÄRTE KRIEG

452 Seiten

14,50 €

Der vorliegende Roman ist der Abschlussband einer Trilogie, bei der sich die Autorin **Petra Morche** laut Klappentext an **STAR TREK** und **BABYLON 5** inspiriert sieht. Ich bin ein Fan der Serie **BABYLON 5** und habe die DVD's inklusive der Spielfilme mehrmals angesehen und bin immer wieder von ihr begeistert, die aus dem Rahmen der normalen Space-Operas fällt. Der staffelübergreifende Handlungsrahmen macht die Reihe bis heute zu etwas besonderem. **Petra Morche** erzählt die Geschichte der Telepathen und ihrem Kampf gegen die normalen Menschen mit all ihren Mitteln in einer jetzt vollständig vorliegenden Trilogie. Da man bei Fan-Fiction aus rechtlichen Gründen die Originalnamen nicht verwenden darf, wurde alles und jeder umbenannt. Das beginnt bei dem wenig originellen Namen Bruce Sherman bis hin zu eher nichtssagenden Planetennamen wie Zentie (erinnert irgendwie an Marmelade) oder seltsamen Namen wie Wekkierer oder Unttrots. Trotz allem fällt es dem informierten Leser leicht, seine Volonen, G'Kar, Ivanova, Lennier, Sheridan, Vir Cotto, und wie die Namen alle sind, wieder zu erkennen.

Ich hatte nach dem Lesen des Textes auf der Rückseite des Buches einen eigenständigen Roman erwartet, weil dort stand, "inspiriert von". Dem ist nicht so. Leider muss ich zugeben, denn ich wollte keine Zusammenfassung der Fernsehserie lesen. Auch die Sprache gefiel mir nicht immer. Da beginnt ein Satz mit "Dennoch überkommt ihn oft ...", der nächste Satz beginnt mit "Doch diese Stadt ..." (Seite 21), der Einsatz dieser beiden Worte ist sehr beeindruckend oft und genauso oft störend. An die Erzählform in der Gegenwartsform kann man sich gewöhnen und wirkt eher erfrischend und so, als ob der Leser direkt dabei ist. ☺☺-☺

Andrea Tillmanns

TALIVAN

Titelbild: Victoria Berger

Ulrich Burger Verlag (06/2009)

ISBN: 978-3-9812846-2-1 (TB)

151 Seiten 11,50 €

Talivan

Die Geschichte um ein Schwert, eine Tochter, einen Vater und einen Fluch.

Schwestern

Zwei sind eine zu wenig. Das zeigt der Kampf von Schwertschwester und Zauberschwester gegen einen bösen Zauberer.

Entscheidungen

ist die Geschichte einer Söldnerin, die das Pech hat, eine werdende Mutter zu sein. Wie auch andere, muss sie ihren Beruf aufgeben und das Töten zugunsten des Lebens schenkens einzutauschen.

Unglücksbote

Schwarze Vögel sind nicht immer Unglücksboten. Wobei auch dies Standortabhängig ist.

In den Straßen Alkyons

geht manch einer verloren und wird dann nicht mehr lebend gesehen.

Die Frucht des Muarte-Baumes

Das Geschenk einer Fee sieht nicht immer so aus, wie man sich selbiges vorstellt.

Die Legende der Elfe vom See

Eine Legendenweberin bei der Arbeit und eine Elfe die ihrer Geschichte lauscht.

Neulich im Zauber-Schnupperkurs

Wie heisst es doch so schön in einem alten Sprichwort? "Schuster bleib bei Deinen Leisten". So sollte man Zauber-Schnupperkurse nicht leichtfertig besuchen.

Lirinas Garten

ist eine Idylle des Friedens, bis wieder einmal mehr ein Insekt sich daran macht, die Blumen darin zu zerstören.

Lung-Jiaos Geschichte

ist eine recht kurze und für einen Sumpfdrahen erfolglose.

Zwischen den Welten

Sarina findet einen Jungen im Wald und zieht ihn auf. Aber nicht jedes ausgesetzte und missgebildete erscheinende Kind ist es auch.

Wenn die Eiswölfe singen

Manchmal sind einhundert Gegner nicht genug für ein zerlumptes Dutzend.

Warum man Dichtern nicht alles glauben sollte

Wenn ein Dichter Geschichten erzählt, sollte er nicht immer den König oder ähnlich hochgestellte Persönlichkeiten darin einbinden.

Im See

findet man nicht nur Fische sondern auch Gesichter.

Fionas Weg

Fiona ist eine junge Künstlerin, die sich der Musik hingibt.

*Andrea Tillmann schreibt schon sehr lange Geschichten. Die Kurzgeschichtensammlung enthält ausschliesslich Fantasy-Erzählungen. Mal mehr in Richtung Fantasy, manchmal ein wenig mehr in Richtung Märchen. Aber alle sind unterhaltsam. Dabei ist es nicht weiter von belang, ob die Geschichte sich über viele oder nur ein paar wenige Seiten erstrecken. **Andrea Tillmanns** kümmert sich vor allem um die Handlungsträger, lässt in vielen Fällen den Ort oder das Land in der Beschreibung aussen vor. Die Geschichte könnte überall spielen. Mit dieser Ortsunabhängigkeit und auch Zeitlosigkeit kann man die Geschichten auch in ein paar Jahren noch lesen und amüsant finden.*



Alex Morrin

DER SPIEGEL VON FEUER UND EIS

Titelbild: Pam Francis

cbt Verlag 30502 (06/2009)

382 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-570-30502-7 (TB)

Das Mädchen Cassim lebt bei ihrem Onkel Karnan, oder besser gesagt, er hat sich mit seiner Frau Agna in der Wohnung und Werkstatt ihrer Eltern breit gemacht und gibt sich als ihren Onkel aus. Doch Cassim ist sich sicher, der Mann ist weder ihr Onkel, noch sonst ein Verwandter. Sie lauscht an der Tür und muss mitanhören, wie er sie gerade verkauft. Wie eine Sklavin. Mitten im tiefsten Winter bleibt ihr nichts anderes als eine Flucht, nur um in den Händen eines Fremden zu landen.

Als Cassim erwacht, glaubt sie an einen bösen Traum und kuschelt sich tiefer in die Decke. Sie erinnert sich an den Tod der Eltern im Zunfthaus und an Karnan. Vor allem, wie er ihr das Amulett aus eisklaren Firndiamanten und lodernden Flammenrubinen stahl. Und plötzlich ist sie hellwach. Das war kein Traum. Statt dessen findet sich das Mädchen im Palast der Eiskönigin wieder.

Wenig später lernt sie Morgwen kennen, den sympathischen und zauberhaften Eisprinzen und Thronfolger. Er hatte sie geholt und zu seiner Mutter gebracht, weil Cassim in der Lage ist, mit ihrer Fingerfertigkeit und Können in der Lage ist einen Spiegel aus Feuer und Eis zusammen zu setzen. Wie so oft stellt der Leser dabei fest, dass Mutter und Sohn unterschiedliche Auffassungen teilen. Cassim hingegen findet sehr bald gefallen an Morgwen.

Das Buch beschreibt die Liebe zwischen einem jungen Mädchen aus niederen sozialen Schichten zu einem adligen jungen Mann. Es ist die übliche unmögliche Liebe, wie sie immer wieder in der Literatur beschrieben wird. Während sich Morgwen nicht entscheiden kann, ob er sich zur Liebe zu Cassim bekennen soll, oder seinem vorgegebenen Schicksalsweg folgen soll. Das Mädchen leidet unter ähnlichen Symptomen. Sie muss sich, ähnlich wie Morgwen, zwischen Liebe und Schicksal entscheiden. Lediglich ihr Schicksalsweg scheint anders vorgegeben zu sein. Ihr obliegt es, den Frühling wieder ins Land zu bringen. Oder doch nicht?

Alex Morrin erzählt eine wunderbare Liebesgeschichte, wie sie für die junge und vor allem weibliche Leserschaft gern geschrieben wird. Ihr gelingt es sehr schnell die Leserin mit ihrer Erzählung zu fesseln und auch alte Männer wie der Herausgeber des phantastischen Bücherbriefes finden durchaus gefallen daran.

☺☺☺

Cornelia Franz

DAS LAND DES VERGESSENS

Titelbild: Dieter Wiesmüller

Rowohlt Verlag 21477 (06/2009)

283 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-499-21477-6 (gebunden)

Siri kann ihren Bruder Jesse nicht vergessen. Auch wenn ihre Eltern seit seinem tödlichen Unfall nicht mehr über ihn sprechen wollen. Aber sie hört doch Jesses Stimme! Immer wieder ruft er nach Siri, als brauche er ihre Hilfe. Und so macht sie sich eines Tages zusammen mit Jesses Freund Hunter auf den Weg ins Land des Vergessens. Dorthin, wo der finstere Herrscher des Nichts regiert - und Jesse gefangen hält.

Soweit der Klappentext. Ich selbst halte den Roman weniger für eine Fantasy-Erzählung, sondern eher einen Roman, der sich mit dem Verlust eines geliebten Menschen befasst und die Fantasy als Transportmittel einer Botschaft benutzt. Der Weg ist sicherlich nicht falsch, aber die Botschaft wird zu oft und zu deutlich gezeigt. Die Handlung an sich ist klar aufgebaut, folgt einer logischen Linie und wird vorhersehbar. Leider. Ich persönlich hätte mir mehr Nebenhandlungen und Abschweifungen gewünscht.

Aber zurück zum Hauptthema des Buches. Was geschieht mit den Verstorbenen? Wo landen sie? Folgen sie dem allseits zitierten Licht am Ende eines dunklen Tunnels, kommen sie in den Himmel oder wohin? Bei dieser Frage kommen wir zu einem Buch, das wesentlich erwachsener mit dem Thema Vergessen umgeht. Nur wer vergessen wird, ist wirklich tot. Dies beschrieb schon **Kevin Brockmeier** in seinem Buch DIE STADT DER TOTEN (Luchterhand Verlag 06/2006). **Cornelia Franz** beschäftigt sich wesentlich einfacher mit dem Thema.

Siris Bruder Jesse stürzte beim Spielen vom Baum und starb am Unfallort. Der Tod ihres Bruders ist ein Jahr her, doch Siri denkt immer noch an ihn, ja sie deckt sogar den Tisch mit einem Gedeck für ihn. Ihre Eltern sind da ganz anders, denn sie können loslassen, was ihr sehr schwer fällt. Das Loslassen der Eltern geht sogar so weit, dass eine Trennung ansteht. Von Jesses Sachen, die ihre Mutter weggibt bleibt nur das blaue Laserschwert, mit dem Jesse immer spielte. Als ihre Mutter keinen anderen Weg sieht, Siri dazu zu veranlassen, sich mit etwas wirklicherem zu beschäftigen versteckt sie das Schwert. Hier setzt dann die Fantasy-Handlung an. Aber Siri ist nicht die einzige, die die Reise ins Land des Vergessens antritt. Da ist noch Hunter, der beste Freund von Jesse, dem sie nur allzugern die Schuld an Jesses Tod anlastet. Doch im Land des Vergessens müssen sie zusammenstehen und Siri ihre Abneigung ablegen. Beide lernen, es ist einfacher die Trauer um einen Freund gemeinsam zu tragen, als allein. Ihr erstes Zusammentreffen findet in einer Wüste statt, von der sie nicht wissen, wie sie dorthin gelangten. Beide gelangen zu dem Schluss, Jesse ist nicht tot und so machen sie sich auf die Suche nach ihm. Auf ihrer Wanderung gelangen sie an einen See und treffen das Mädchen Aisha und andere Kinder, sie treffen auf Magdalena, die immer unscheinbarer wird, je weniger Menschen sich an sie erinnern. Und sie treffen auf seltsame Krieger, die nichts Gutes wollen. Aisha zumindest kann den beiden helfen. Sie sah Jesse und weist den beiden den Weg nach Norden.

Während der Erzählung verschwimmen Wirklichkeit und Traumland. Nicht immer ganz einfach nachvollziehbar. Nicht gerade mal schnell zu lesen. Sicher ist eines, Eltern sollten mit ihrem Kind drüber reden. ☺☺☺☺

Susanne Gavénis

SHAANS BÜRDE

Titelbild: Nelleke Schuurmann

Schweitzerhaus Verlag (10/2008)

593 Seiten

24,50 €

ISBN: 978-3-9394175-35-4 (gebunden)

Shaan ist der Enkel eines Herzogs, doch das hilft ihm nicht viel. Er wird von seinem Vater in der einsamen Bergwelt ausgebildet und bei dem dauernden Stress tun ihm sämtliche Muskeln weh, die er in seinem Körper hat. Und mit jedem Tag der Ausbildung lernt er neue Muskeln und neue Schmerzen kennen. Mit bei der Ausbildung ist Gefflan Geyséré. Und mit jedem Mal da sie trainieren, merkt er, dass er gegenüber Gefflan keine Chance hat. Immer ist Shaan derjenige, der als letztes ins Ziel kommt. Dabei ist es für ihn wichtig, nicht nur dem Wind und dem Wasser zu

gebieten, sondern auch körperlich fit zu sein. Shaan ist der Shai'Lanhal, der Beschützer der Lanhal, die nur alle einhundert Generationen wiedergeboren wird. Er muss sie gegen die Shai'Yinyal verteidigen. Die Lanhal und die Yinyal sind die Mächte des Guten und des Bösen, ihre Shai, die Schützer und Stellvertreterkrieger. Die Gegnerin und Beschützerin der Yinyal ist im Besitz ähnlicher Kräfte wie Shaan, nur sind es bei ihr Feuer und Erde. Gleichzeitig müssen die Beschützer die Inkarnationen von gut und Böse an ihre Bestimmungen heran führen, ausbilden und gleichzeitig anleiten. Eine nicht sehr einfach gestaltete Aufgabe. Shaan hat eine schwere Bürde zu tragen, so dass der Titel des Buches bereits alles sagt. Erst wenn er seine Aufgabe erfüllt hat und seine Inkarnation weiss, was und wer sie ist, hat er seine Aufgabe erfüllt. Dann wird der Kampf zwischen Gut und Böse neue ausgetragen und für weitere einhundert Generationen festgelegt, wer auf der Welt das Sagen hat. Als er den Ruf vernimmt, macht er sich auf und sucht die Inkarnation in Form der Tochter eines reichen Mannes. Deleja benötigt seine Hilfe, also versucht er das Vertrauen von ihr zu erlangen und ihr bei der Ausbildung behilflich zu sein. Das gleiche gilt jedoch auch für die Kräfte der Finsternis.

*Es gibt nicht viel mehr zu erzählen. Die Geschichte ist vorgegeben und weicht nicht einen Zentimeter davon ab. Die Welt ist in schwarz-weiss, in Gut-Böse eingeteilt, ohne auch nur eine Graustufe dazwischen zuzulassen. Sicherlich ist **Susanne Gavénis** eine Frau die erzählen kann. Damit ist es aber nicht getan. Manchmal hätte ich gern gewusst, warum die Personen so handeln, wer die Regeln aufgestellt hat und noch mehr, wer darauf achtet, dass sie eingehalten werden.*

*Das Buch ist eines mehr, das von der Beschreibung der Personen lebt. Das sei an dieser Stelle besonders hervorgehoben. Schon allein an der Stelle, da Shaan das erste Mal auftritt, erfährt der Leser sehr viel über den Teenager. Die Autorin **Susanne Gavénis** erzählt vom Schicksal zweier Menschen. Der eine, Shaan, weiss was von ihm erwartet wird und welches seine besondere Aufgabe ist. Die andere, Deleja, muss erst nach und nach erkennen was von ihr erwartet wird. Was ich vor allem bei Kurzgeschichten anprangere, aber eher verzeihe ist der mangelnde Hintergrund. Bei einem Buch dieser Güte und Erzählqualität wäre nicht nur der Platz da, sondern auch ein Muss zum Erzählen vorhanden.*

ANTHOLOGIEREIH E ZWIELICHT 1. Band

Herausgeber Michael Schmidt

Titelbild: Susanna Jaja

Eloy Edictions (06/2009)

ISBN: 978-3-938411-20-9 (TB)

ZWIELICHT

Zeichnungen: Lothar Bauer

233 Seiten

13 €

Ich habe mich viel zu oft schon darüber geärgert, dass die grossen Verlage sich aus dem Bereich der Kurzgeschichte zurück gezogen haben. Genauso oft lobte ich die kleinen Verlage, die den mutigen Schritt gehen und Kurzgeschichten veröffentlichen. Herausgeber **Michael Schmidt** ist nur einer von vielen, die sich die Mühe machen einen gut gestalteten Band mit Kurzgeschichten heraus zu geben. ZWIELICHT beschäftigt sich nicht etwa mit Kurzgeschichten die sich diesem seltsamen Licht zwischen Tag und Nacht verschreiben. ZWIELICHT bietet dem interessierten Leser einige gut gemachte Geschichten. Vom Inhalt her halten die fünfzehn Kurzgeschichten für jeden Geschmack etwas bereit.

Geschichten

Christian Weis Im Abgrund

Autofahren ist manchmal ein mörderisches Unterfangen. Erste Hilfe leisten ebenso. **Christian Weis** macht das sehr eindringlich deutlich.

Bernard Crow Erwachen

Dies sind die Erinnerungen eines Zombies. Vielleicht sind sie authentisch?

Jakob Schmidt Eine andere Wildnis

Ist das Mollys eine andere Art Wildnis? Eine Art Jagdrevier?

Rainer Innreiter Sieben Katzenleben

Sieben tote Katzenkinder sind für die Katzenmutter durchaus ein Grund für Rache. Eine sehr einfache dafür um so wirkungsvollere Rache.

Achim Hildebrand Margit

Navigationsgeräte haben durchaus ihre Mängel. Das navi von Kress heisst Margit. Wenigstens hat das Navi einen Namen.

Peter Nahtschläger Die Wölfe von Nebraska

Menschenopfer für die Rückkehr der Wölfe. Eine imposante Erzählung.

David Grasshoff Der Autobahn-Heiland

Boris Kolinov ist der neue Heiland. Warum muss ich nur dabei an Boris Karloff den Schauspieler denken?

Marcus Richter Meer der Halme

Alles beginnt mit einem Traum, trifft die Wirklichkeit, trifft den Traum, langsam aber sicher verliert der Leser den Überblick. Wo ist der Leser? An welcher Stelle ist er in der Geschichte? Reiner Horror.

Markus Niebios Warten

Wenn eine Frau im Krankenhaus ihren Mann im Koma sieht, ist der Anblick der piepsenden Maschinen die einzige Antwort auf die Frage: Lebt er noch?

N. T. Neumann Das unterste Fundbüro

Der Besuch eines Tennisspiels ist ein Ereignis. Vor allem, wenn man als Besucher verliert.

Markus Saxer Das weiße Gesicht

Was ein Bild eines Briefkastens so alles anrichten kann zeigt diese Geschichte.

Walter Diociauti Sexy Sadie

Sexuelle Gelüste sind nicht immer eine Freude, sie können schon mal böse enden. Wie Alpträume. Ach, wenn es doch nur einer wäre.

Michael Schmidt Volldampf voraus!

Eine alte Dampflokomotive, ein Heizer und ein feuriges Ende.

Tobias Bachmann Kaleidoskop der Seele

Aber Hoppla, Das Kaleidoskop der Seele erschien schon mehrfach als Kurzgeschichtensammlung.

Torsten Scheib Götterdämmerung

Ragnarök ist nichts gegen eine Mutter, die ihren Sohn sucht.

Artikel:

Daniel Neugebauer M. R. James und die Gespenstergeschichte

Daniel Neugebauer erzählt hier die Biographie des Autors **M. R. James**. Über sein Leben, seine Arbeit, seine Geschichten und die Bedeutung für die moderne Phantastik. Er listet zudem die Werke des Autors auf, die in Grossbritannien und in Deutschland erschienen.

Hier eine kleine Ergänzung zu Veröffentlichungen von **M. R. James**:

Hegereither Verlag

13 Geistergeschichten	1962	
Der Kupferstich		
Nummer 13		
"Pfeife, und ich komme zu dir, mein Freund!"		
Eine Schulgeschichte		
Der Rosengarten		
Der Traktat Middoth		
Mr. Humpfhreys und seine Erbschaft		
Die Domherrenwohnung in Whitminster		
Das Tagebuch des Mr. Poynter		
Die geheimnisvollen Gebetbücher		
Ein Blick von einem Hügel		
Eine Warnung für die Neugierigen		
Ratten		
Otto Knörrich	Nachwort des Übersetzers	

Insel Verlag

Bibliothek des Hauses Usher

Der Schatz des Abtes Thomas	1970	gebunden
Der Eschenbaum		

rororo Verlag

21476	grauslichschöne Gruselgeschichten für dunkle Abende	10/2008
	Felix Scheinberger, Herausgeber	Vorwort
	Eine Schulgeschichte	

Selbstverlag Robert N. Bloch

Die Bosheit unbeseelter Dinge	06/2008	Herausgeber Robert N. Bloch
Robert N. Bloch	Vorwort	
Die Hexe von Fenstanton	the fenstanton witch	1990
Eine Abendunterhaltung	an evening's entertainment	1925
Es war einmal ein Mann, der wohnt' am Kirchhof	there was a man dwelt by a churchyard	1931
Die Geschichte eines Verschwindens und Wiedererscheinens	the story of a disappearance and an appearance	1919
Das Experiment	the experiment	1930
Eine Vignette	a vignette	1936
Eine Nacht in der Kapelle des Kjnng's College	a night in king's college chappel	1985
Nach Einbruch der Dunkelheit auf dem Sportplatz	after dark in the playing fields	1931
Die Bosheit unbeseelter Dinge	the malice of inanimate objects	1933

Michael Schmidt Vincent Preis 2007

Der Herausgeber von ZWIELICHT, der auch mit einer Kurzgeschichte vertreten ist, berichtet über den deutschen Horror-Preis. Da man sich bei diesem Preis jedoch nur beteiligen kann, wenn man registrierter Benutzer des Horror-Forums ist, ist die Zahl der Abstimmungsberechtigten leider etwas eingeschränkt.

*Die Kurzgeschichtensammlung hat ein gelungenes Titelbild von Susanne Jaja und die Zeichnungen von Lothar Bauer zu den Kurzgeschichten sind gelungen, phantastisch und absolut sehenswert. Die Kurzgeschichtensammlung bietet nicht nur Unterhaltung sondern auch Wissen. Möge **Michael Schmidt** damit Erfolg beschieden sein und weitere Bücher der Reihe erscheinen.* ☺☺☺

DIE ZEIT DER SIEBEN 1. Band

Aileen P. Roberts

THONDRAS KINDER

Titelbild: Chris Strong

Karte: nn

Wilhelm Goldmann Verlag 47057 (06/2009) 601 Seiten

12 €

ISBN: 978-3-442-47057-0 (TPB)

Ihr Schicksal ist seit fünftausend Jahren miteinander verbunden, als der Kriegsgott Thondra sie auserwählte: die Sieben, die die Welt vor dem Zerbrechen retten sollen. Immer wieder werden sie wiedergeboren, um gegen das Böse zu kämpfen, doch bisher konnten sie die dunklen Mächte nie ganz besiegen. Auch Rijana, das Bauernmädchen, und Ariac, der wilde Steppenjunge, könnten Kinder Thondras sein. Zumindest scheinen sie füreinander bestimmt zu sein. Doch erst an ihrem siebzehnten Geburtstag werden sie eines der magischen Schwerter berühren, und es wird sich zeigen, ob die Zeit der Sieben gekommen ist ... (Klappentext)

Thondra, der Kriegsgott der Welt, schuf vor 5.000 Jahren sieben Krieger, die durch eine Wiedergeburt immer wieder auf die Welt kommen. Ihre Aufgabe, Bekämpfung des Bösen. Weil jedoch nie klar ist, wann die Krieger wiedergeboren werden, befinden sich die Sucher der Stadt und gleichnamigen Insel Camasann ständig unterwegs. Sie testen immer wieder Kinder, um heraus zu finden, ob sie zu den Auserwählten gehören. Die Menschen hoffen natürlich immer darauf, dass in ihrer Generation die Sieben erscheinen. Auch die Kinder sind neugierig, ob sie vielleicht zu den Auserwählten gehören. Ariac ist ein solcher Junge. Er ist Mitglied des Arrowann-Clans und lebt in der grossen Steppe. Im Prinzip wusste er schon, dass er einer der Auserwählten ist. Eine Wahrsagerin hatte ihm die Voraussage gemacht. Die Sucher von Camasann nehmen ihn mit, um ihn in ihrer Stadt auszubilden. Auf der Reise dorthin trifft er auf das schüchterne und lebenswürdige Bauernmädchen Rijana. Die beiden finden schnell zueinander. Anscheinend sind sie durch der Götter Gunst füreinander geschaffen. Das Schicksal hegt jedoch nicht nur Gutes für sie. Bei einem Angriff von König Scurr, werden die beiden getrennt. Das Mädchen kann nach Camasann fliehen, nachdem sie Ariac rettete. Er selbst wird jedoch als Gefangener in die Festung des Königs gebracht um dort als einer seiner Krieger erzogen und ausgebildet zu werden. König Scurr presst auf diese Weise immer wieder Jugendliche in seinen Dienst um so der dunklen Seite selbst zu dienen.

Neben den beiden genannten Personen treten aber auch noch weitere auf, die nur kurz erwähnt werden sollen. Etwa der Zauberer Brogan, ein weiser Mann, der das eine oder andere Mal helfend eingreifen kann. Oder etwa der adlige Falkann, dessen Vater der Herrscher von Catharga ist oder der übermütige Rudrinn. Andererseits trifft man in der Erzählung auch auf altbekannte Völker wie Elfen, Orks und andere mehr. Eine spannende Erzählung, die mit dem zweiten Teil im Dezember 2009 ihren Abschluss finden wird.

Aileen P. Roberts kenne ich mit ihren Werken seit einiger Zeit, genauer, seit ihrem Buch DÌONÀRAH - Das Geheimnis der Kelten aus dem Cuillin Verlag. Mit ihren Büchern erschrieb sie sich bereits eine kleine Fangemeinde und wer etwas mehr über sie erfahren will, kann auf www.phantastik-news.de ein Interview mit ihr nachlesen. Die Autorin kann Geschichten erzählen und besitzt einen lesenswerten Schreibstil, der die Leser ans Buch fesselt. Ihre Beschreibungen der Hauptfiguren, Helden wie Gegner, ist in den Einzelheiten durchaus gelungen. Die Personen, zumindest die Guten, wachsen dem Leser schnell ans Herz. Im gleichen Mass steigt die Antipathie gegenüber den Fieslingen der Erzählung. ☺☺☺

DIE TOCHTER DES MAGIERS 1. Band

Torsten Fink

Titelbild: Bilderdienst

Blanvalet Verlag 26631 (05/2009)

ISBN: 978-3-442-26631-9 (TB)

DIE DIEBIN

Karten: Arndt Drechsler

398 Seiten

9,95 €

Der Mainzer **Torsten Fink** entwickelt mit dem exotischen Reich von Neu Akkesch eine Wüstenwelt, die mich an den vorderen Orient von Ägypten bis Iran erinnert. Sein Neu Akkesch ist jedoch für sich eigenständig ohne dass sie an bestehende Fantasywelten angelehnt ist. (Bleibt die ketzerische Frage, wo ist Alt Akkesch?) Eine Karte der Welt befindet sich am Ende des Buches, umgesetzt von **Arndt Drechsler** der für STERNENFAUST und PERRY RHODAN ACTION zeichnet. Gleichfalls ist die Karte der Stadt Serkesch, auf der ersten Umschlagseite, von ihm. Damit kann der Leser sehr gut nachvollziehen, wo sich die Handlungsträger des Trilogiebeginns um DIE TOCHTER DES MAGIERS, aufhalten. Im Vergleich zu DIE INSEL DER DÄMONEN, erschienen 07/2008 beim cbj Verlag, ist die Welt wesentlich vielschichtiger und sorgfältiger aufgebaut. Die Handlungsträger stehen etwas hinten an, was scheinbar gewollt ist. Die Heldin Maru ist so geschildert, dass ihre Eigenschaft, nämlich etwas besonderes zu sein, nicht in den Vordergrund drängt. Die Beleidigungen von Tasil zeigen deutlich ihre Nichtigkeit, nicht nur in seinen Augen. Maru ist, obwohl sie sich manchmal nicht entsprechend verhält, eine Sklavin. Nichts Wert. Auch hier ist der Aufbau der Personen gelungen und wird sich über die folgenden Bände sicherlich noch entwickeln. Die Erzählung treibt langsam dahin, gefährvolle Momente wechseln mit entspannender Beschreibung ab. Unvorhersehbare Wendungen für die meisten Leser gestalten den Roman spannend. Die flotte Schreibweise lässt die Zeit beim Lesen schnell verfliegen.

Dies ist die Geschichte des Mädchens Nehis, die Ruhige, wie es in der Sprache der Dhanier bedeutet, die von einem Sklavenhändler verkauft wird und in die Hände des Händlers Tasil gelangt. Ab diesem Zeitpunkt ändert sich ihr Leben grundlegend. Sie muss Tasil Onkel nennen während sie selbst den Namen Maru erhält. Wie alle ihre Vorgänger. Hatte sie erst geglaubt, in irgendwelchen Tempeln, reichen Häusern oder noch schlimmer auf den Feldern zu enden, steht ihr nun ein

aufregendes Leben bevor. Zuerst lässt Tasil seinen Ärger an Maru aus, denn der Sklavenhändler verkaufte ihm das Mädchen und gaukelte ihm vor, es sei ein Junge. Als Tasil den Betrug bemerkt ist es zu spät. Seinen Frust lässt er daher erst einmal an dem Mädchen aus.

Maru ist ein aufmerksames Mädchen und findet bald heraus, dass Tasil weitaus mehr als nur ein einfacher Händler ist. Er ist ein Intrigant, Halsabschneider, Betrüger und Mörder. Je nachdem welche Ziele er verfolgt schreckt er vor dem Einsatz von entsprechenden Mitteln nicht zurück. Es bleibt nicht aus, dass Maru in Tasils Machenschaften verwickelt wird. Sie ist nicht nur Sklavin sondern auch Werkzeug. In der Stadt Serkesch, wo gerade der Raik Utu-Hegasch gestorben ist, benutzt Tasil sie als Mittel, die beiden Thronfolger gegeneinander auszuspielen. Die beiden Söhne streiten um die Herrschaft über die Stadt und das umgebende Land. Tasil beteiligt sich an diesem Spiel nur, um daraus einen Gewinn zu erzielen. Weil ihm eine Seite jedoch nicht genug bietet, wechselt er öfters die Seiten, so wie es ihm gerade in den Sinn kommt, um seine Pläne voran zu treiben. Das Spiel der Spiele, wie man die Ränkespiele auch manchmal nennt, lässt sich kaum noch kontrollieren, als Immit Schaduk auftaucht, der vom obersten Herrscher ausgesandt wurde, nach dem Rechten zu sehen. Weitere Komplikationen treten auf, die auf Maru zurückzuführen sind. Es stellt sich alsbald die Frage, wer ist die junge Namenlose, ehemals Nehis, jetzt Maru wirklich? Plötzlich interessieren sich Kräfte für sie, die der Händler Tasil nicht für möglich gehalten hat. Ein Daimon aus alter Zeit und ein Magier zeigen Interesse an dem Mädchen. ☺☺☺

Internationale Phantastik

John Scalzi

Originaltitel: zoe's tale (2008)

Titelbild: Tomislav Tikulin

Wilhelm Heyne Verlag 52561 (06/2009)

ISBN: 978-3-453-52561-0 (TB)

ZWISCHEN DEN STERNEN

Übersetzung: Bernhard Kempen

440 Seiten

8,95 €

John Scalzi kehrt mit seinem Buch ZWISCHEN DEN STERNEN treffender ZOËS GESCHICHTE, in seine Welt der Trilogie DIE LETZTE KOLONIE, GEISTERBRIGADEN und KRIEG DER KLONE zurück. Der 75jährige John Perry und seine Frau Jane machen sich mit ihrer Adoptivtochter Zoë auf den Weg ins All. Zoë berichtet in dieser Erzählung aus ihrer Sicht, wie ihr Vater als neuer Leiter einer Kolonie ernannt wurde und diese übernehmen soll. Zoë gehört zum Volk der Obin und ihre Begleiter sind die beiden Obin Hickory und Dickory, die sie überall hin begleiten. Zoë Boutin erzählt die Geschichte DIE LETZTE KOLONIE aus ihrer Sicht. Damit schrieb **John Scalzi** ein Jugendbuch, deren Zielgruppe eindeutig junge Mädchen sind. Dazu sollte man vielleicht vorher die Danksagung am Schluss des Buches lesen, bevor man es kauft. Ich hatte erst gedacht, der Roman wird neu erzählt, weil der Autor Geld braucht. Im Laufe der Erzählung, durch die uns Zoë Boutin führt, wird jedoch einiges klarer. Abenteuer, die ihre Adoptiveltern erlebten, werden nur am Rande erwähnt. Andere Abenteuer, die nur Zoë erlebt werden dafür viel klarer berichtet. Die Entwicklung der Erzählung folgt dabei ein paar neuen Wegen, so dass das Buch tatsächlich nicht uninteressant wird. Nichts desto Trotz ist es ein Jugendbuch. ☺☺☺

DIE DUNKLEN FÄLLE DES HARRY DRESDEN 5. Band

Jim Butcher

SILBERLINGE

Originaltitel: death masks (2003) Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: Chris McGrath

Knauer Verlag (06/2009)

431 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-50175-7 (TB)

Ein neues Abenteuer für Harry Dresden steht an. Ein Problem dem er begegnet gibt sich in der Person von Nikodemus zu erkennen. Nikodemus ist der Anführer einer obskuren, okkulten Bruderschaft. Die Mitglieder der Bruderschaft sind von gefallenen Engeln besessen und haben zur Zeit nur eins im Sinn. Sie wollen sich in den Besitz des Turiner Grabtuches bringen. Welche genau Bedeutung das Tuch für die Denarier, so nenne sie sich selbst, hat, ist für Harry Dresden auf den ersten Blick nicht ganz klar. Sicher ist er nur in der Hinsicht, dass er nicht will, dass sie das Tuch erhalten. Unerwartet erhält er Hilfe von den Rittern des Kreuzes, als da wären Michael, Sanya und Shiro.

Auf der anderen Seite geht der Kampf zwischen dem Weißen Rat und dem Roten Hof weiter. Dabei gerät Harry wieder einmal mehr zwischen die Fronten und wird zum unfreiwilligen Spielball. Allerdings trifft er dabei wieder auf Susan, für die er immer noch mehr als nur freundschaftliche Gefühle hegt. Sie konnte sich zwar nicht vom Vampirbiss erholen, aber sie schaffte es auch, sich nicht in einen vollwertigen Vampir zu verwandeln. Susan hat sich einer seltsamen Gruppierung von Halbvampiren angeschlossen. Im Laufe der Auseinandersetzung zwischen dem Roten Hof und dem Weißen Rat wird Harry zu einem Duell gefordert. Das Duell soll den Verlauf des Krieges entscheidend beeinflussen. Und ausgerechnet Ortega, Edler und Kreigsherr des Roten Hofes fordert ihn zum Duell. Und wo erhält er dieses Forderung? Ausgerechnet während eines Fernsehauftritts. Da sitzt ein sturer und argumentationsresistenter Pfarrer und auf der anderen Seite Ortega, der Vertreter des Roten Hofes. Letzterer meint, wenn Harry gewinnt, würden sich die Vampire zurückziehen und Chicago zur neutralen Zone erklären. Aber wenn Harry verliert ... ?

Jim Butcher ist ein Autor, der mich durchaus fasziniert. Er schreibt schnell, ungewöhnlich, abenteuerlich und doch mit viel Gefühl für seine Handlungsträger. Manchmal ist er im Erzähltempo etwas zu schnell und dann überschlagen sich die Ereignisse und Harry Dresden läuft Gefahr, entweder ein Superheld oder Unglaublich zu werden. Beides würde der Figur und dem bisher gezeichneten Charakter zuwider laufen. Dennoch, ich hatte viel Spass beim Lesen und beim dritten Mal in der Notaufnahme am Tropf war dieser Roman eine sehr hilfreiche Ablenkung.

Manch einer wird vielleicht sagen, der Roman sei zuviel der Handlung und zu wenig der Charakterisierung der anderen Figuren gewidmet. Dieser Punkt muss aber zu Gunsten der Lesbarkeit, Unterhaltung und der atmosphärischen Schilderung ein wenig in der Beurteilung zurücktreten. Möglicherweise kommt es aber auch darauf an, wann und wo man den Roman liest. ☺☺☺

STAR WARS - REBEL FORCE 1. Band

Alex Wheeler

Originaltitel: target (o.J.)

Titelbild: nn

Panini Books (05/2009)

ISBN: 978-3-8332-1878-1 (TB)

IM FADENKREUZ

Übersetzung: Dominik Kuhn

171 Seiten

7,95 €

Der Todesstern ist zerstört. Die grösste Niederlage für das Imperium liegt wie ein dunkler Schatten über dem Imperator Palpatine. Andererseits ist es für ihn auch eine Möglichkeit, in den eigenen Reihen eine Säuberungsaktion durchzuführen. Befehlshaber, die sich als nicht vertrauenswürdig erwiesen und ganze Truppenteile können so aus den eigenen Reihen entfernt werden. Aus diesem Grund ruft er die zehn wichtigsten Kommandeure zu sich, um sie einem Test zu unterziehen, der ihre Loyalität bestätigen soll. Es tauchen etwa Crix Madine und Thrawn auf, die die Verbindung zu anderen Star Wars Romanen und Comics herstellen.

Zudem wird Rezi Soresh zu einem Executor, der mit dem Todesstern auch seine Familie verlor, beauftragt, herauszufinden, welcher der Piloten aus der Rebellen-Allianz für die Zerstörung des Todessterns verantwortlich war. Dabei steht dessen Loyalität gar nicht fest, wichtig scheint nur zu sein, dass Rezi seiner Rache nachgeben kann. Rache am Tod seiner Familie. Rezi hingegen setzt seinen Agenten ein, um die Führungsriege der Allianz zu enttarnen. Wenn ihnen dies gelingt, könnte ein alles vernichtender Schlag gegen die Allianz geführt und die Rebellion kopflos gemacht werden.

Währenddessen hat Han Solo von den Rebellen die Nase voll. Bislang hat er immer nur eingesteckt, aber nicht etwa irgendwelche Gewinne, sondern meist Rückschläge. Trotzdem gelingt es Prinzessin Leia und Luke, ihn von einer erneuten Mission zu überzeugen. Es soll eine Reise werden, die die Allianz am Leben erhalten soll. Denn leider wurde mit dem Stern Aldebaran auch deren finanzielles Polster vernichtet. Die Allianz steht praktisch mit leeren Händen da. Die neue Aufgabe, die sich den Rebellen stellt ist, die für Notfälle eingerichteten Konten auf Muunilinst aufzulösen und die Notreserven dort abzuheben. Es gibt da nur ein kleines Problem. Der Planet ist zwar immer noch der intergalaktischer Finanzplatz, aber er ist inzwischen auch eine imperiale Festung.

Zusammengefasst geschrieben: Das Buch ist ein angenehm zu lesendes Jugendbuch. Die Autorin hält sich nicht lange mit der Beschreibung von bekannten Personen auf. Das ist nicht nötig, denn nach den Filmen im Kino und schliesslich noch im Fernsehen mit etlichen Wiederholungen, müssen die Hauptpersonen nicht weiter beleuchtet werden. Leider wird das bei den Nebenfiguren auch unterlassen. Die Erzählung selbst ist eine nette, gut lesbare Abenteuergeschichte. Viel trägt dazu bei, dass diese ekelhafte Macht der Jedi-Ritter nicht zum Tragen kommt. Luke ist noch nicht ausgebildet und kann so keinen Superhelden abgeben. Diese Handlungsarmut kommt dem Jugendbuch sehr entgegen. Die Streitereien zwischen Han und Leia sind wie das Salz in der Suppe und eine Weiterführung der Filmstaffel. Durchaus zu würdigen sind die Anspielungen an die Filme, zeigt die Autorin doch ihre Bereitschaft, nicht nur ein Jugendbuch zu schreiben, das im Weltall spielt, sondern eines, dass mit dem Universum konform geht.



STAR WARS - WÄCHTER DER MACHT 3. Band

Troy Denning

Originaltitel: tempest (2006)

Titelbild: Jason Felix

Blanvalet Verlag 26624 (05/2009)

ISBN: 978-3-442-26624-1 (TB)

STURMFRONT

Übersetzung: Andreas Kasprzak

472 Seiten

9,95 €

Luke Skywalker wollte den Orden der Jedi-Ritter einen und dem Universum Frieden bringen. Doch nun hat sein eigener Neffe Jacen Solo die Kontrolle über die Neue Allianz an sich gerissen. Jacen ist davon überzeugt, dass er der Einzige ist, der die Galaxis retten kann, und nichts und niemand wird ihn aufhalten. Nun muss sich Luke entscheiden: Wird er den Tyrannen unterstützen – oder wird er gemeinsam mit den Rebellen die Galaktische Allianz, die er selbst mit aufgebaut hat, zu Fall bringen?

Jacen Solo steht mit seinen Wahnsinnsphantasien weiterhin im Mittelpunkt des Universums. Sein Wahnsinn findet noch mehr Nahrung, als ein Attentat auf seine Geliebte, Tenel Ka und die gemeinsame Tochter Allana durchgeführt wird. Jacen Solo ist zwar froh, dass die hapanische Königinmutter und das Kind überlebten, aber sein Verfolgungswahn wird dadurch nicht besser. Im Gegenteil er geht sogar so weit, um die eigenen Eltern auf eine Todesliste zu setzen. Er versucht die mutmasslichen Terroristen zu fangen, indem er seine Garde auf deren Spuren setzt. Das ist noch nicht alles. Langsam nähert er sich der dunklen Seite der Macht und seine Beraterin Lumiya ist dabei, ihm den Weg noch etwas zu ebnen und einfacher zu machen. Langsam aber sicher befindet sich Jacen Solo auf dem Weg zum nächsten dunklen Lord. Damit niemand Lumiya und Jacen bei ihren Zusammentreffen stört, trifft man sich in den untersten Ebenen von Coruscants. Die Massnahme bleibt dennoch nicht unbemerkt und so gelingt es Alema Rar den beiden zu folgen. Sie überlebte einen Angriff vor einigen Jahren und fordert Vergeltung. Ihr Giftanschlag gelingt nicht, stattdessen wird das Welthirn Yuuzhan Vong getötet.

Luke Skywalker macht sich so langsam auch seine Gedanken. Denn der wahnsinnige Jacen bildet immer noch Lukes Sohn Ben aus. Der Krieg mit den Rebellen von Corellian weitet sich aus und noch mehr Planeten drohen, sich ihnen anzuschliessen. Luke macht sich immer mehr Sorgen um die Allianz die er half aufzubauen und die Jacen nun zu Grunde richtet.

Han und Leia treffen sich mit dem neuen corellianischen Staatschef Dur Gejjen und Admiral Wedge Antilles. Sie führen Verhandlungen die darin enden, dass Leia und Han sich nach Hapes begeben sollen. Ein Gespräch mit Tenel Ka suchen und diplomatische Beziehungen aufnehmen.

*Die Geschichte ist spannend, keine Frage. Ich vermisse aber die Verbindung zu den beiden Vorgängerbänden INTRIGEN von **Aaron Allston** und **Karen Traviss** BLUTLINIEN. Statt dessen sind mit Alema Rar Verbindungen zur anderen von **Troy** geschriebenen, Dunkles-Nest-Trilogie, vorhanden. Aus Jacen wird nicht nur ein Antiheld, sondern gleich der Schurke. Praktisch der Nachfolger von Anakin Skywalker. Ab diesem Zeitpunkt könnte man praktisch mit STAR WARS neu anfangen.*

HEXER GARALT SAGA 2. Band**Andrzej Sapkowski****Originaltitel: Czas pogaardy (1995)****Titelbild: Darren Winter****dtv premium 24726 (06/2009)**

ISBN: 978-3-423-24726-9 (TPB mit Klappbroschur)

DIE ZEIT DER VERACHTUNG**Übersetzung: Erik Simon****397 Seiten****14,90 €**

Geralt hat ein Problem. Rience konnte fliehen, weil ihm Philippa ihm dabei half. Der Hexer macht sich darüber viele Gedanken. Aber er hat ja jemanden, der ihm helfen kann. Codrigher. Der Mann ist zwar ein zwielichtiges Individuum, aber er kann Informationen beschaffen, erfinden, fälschen oder verschwinden lassen. Geralt will von Codrigher wissen, wer der oder die Auftraggeber von Rience sind. Codrigher lässt sich von Geralt bezahlen und macht sich auf die Suche nach Informationen. Diese sind jedoch sehr beunruhigend.

Zur gleichen Zeit ist Ciri, Geralts Schützling, mit Yennefer auf dem Weg zur Insel Thanned. Ein Konvent der Zauberer ist angesetzt, um zu entscheiden, wie sie sich in einem kommenden Krieg verhalten sollen. Aber Yennefer will nicht nur am Konvent teilnehmen, sondern Ciri in der Zauberschule anmelden. Ciri ist von dieser Massnahme überhaupt nicht angetan. Sie rückt plötzlich in den Mittelpunkt des Interesses. Eine uralte Prophezeiung wird zum Ausgangspunkt unterschiedlicher Ränkespiele. Gerade die Ränkespiele, wer mit wem, wann und warum und dann wieder doch nicht, sind die Würze der Geschichte um Geralt den Hexer und seine Nebenfiguren.

Es gibt aber auch Nebenschauplätze. Etwa die nördlichen Königreiche. Dort sind die Herrscher dabei, sich untereinander mittels Intrigen zu zerfleischen. Währenddessen treten die Absichten Emhyr var Emreis deutlich zu Tage. Er wird sich nicht lange damit aufhalten, die kleinen Königreiche, eines nach dem anderen, einzuverleiben. Seine Pläne gehen viel weiter.

*Sehr gut gelungen sind **Andrzej Sapkowski** wieder die Hauptfiguren. Sie erscheinen wirklichkeitsnah und glaubwürdig. Die Erzählung ist fesselnd und mit ihrer strikten Verneinung von Gut und Böse in zwei fest beschriebenen Gruppen fällt sie aus dem Rahmen der Fantrasy-Romane, die etwa auf Tolkiens Völkern aufsetzen und von denen von vorn herein klar ist, wer Gut und Böse ist. Seine Darstellung eines zwielichtigen, nicht klar trennbaren Schemas, hin zum undurchsichtigen "Grau" der Charaktere lässt das Buch leben.*

**DER BUND DER SCHATTENGÄNGER 1. Band****Christine Feehan****Originaltitel: shadow game (2003)****Titelbild: nn****Wilhelm Heyne Verlag 53309 (06/2009)**

ISBN: 978-3-453-53309-7 (TB)

JÄGERIN DER DUNKELHEIT**Übersetzung: Ursula Gnade****552 Seiten****8,95 €**

Die Schattengänger sind besonders hervorragende Kämpfer aus dem Bereich des Militärs, der Polizei oder anderen Einrichtungen. Ihre geheimen Kräfte sind jedoch paranormale Gaben, die mich an die alten Heftrromane von LARRY BRENT und der PSA erinnern. Sie sind fähig Telekinese und Telepathie anzuwenden, das Bewusstsein anderer Menschen zu beeinflussen oder gar in Träumen zu wandern. Um aus diesen besonderen Menschen eine schlagkräftige Truppe von Elitekämpfer

zu machen, wird der geniale Wissenschaftler Dr. Whitney eingestellt. Er soll die besonderen Gaben der einzelnen Soldaten noch stärken. Das geheime Projekt wird aufgedeckt und die ersten Männer sterben unter geheimnisvollen Umständen. Captain Ryland Miller will mit seinen verbliebenen Männern die geheimen Laboratorien verlassen, er wähnt sich, nicht zu unrecht, in ständiger Gefahr. Das nächste Opfer wird jedoch der Wissenschaftler Peter Whitney. Die Wissenschaftlerin Lily Whitney, die Tochter des genialen Wissenschaftlers wird zur letzten Hoffnung. Lily und Ryland fühlen sich von Anfang an zueinander hingezogen. Sie besitzt ebenfalls paranormale Gaben. Im Augenblick des Todes ihres Vaters Peter erhielt sie auf telepathischen Weg neue Anweisungen. Überrascht von der Arbeit ihres Vaters steht sie erst einmal Dumm da. Dann macht sie sich daran, den letzten Wunsch ihres Vaters umzusetzen. Sie rettet die Männer von Captain Ryland Miller und bringt sie erst einmal bei sich unter. Damit stoppt sie das Experiment und steht nun vor der Aufgabe, die Unterlagen ihres Vaters zu vernichten. Langsam kommt sie einer Verschwörung innerhalb des Militärs auf die Spur.

DER BUND DER SCHATTENGÄNGER ist eine gute Serie. Was mir persönlich nicht so gefiel war die, zum Teil übertriebene, Erotik. Die Männer werden als Rauhbeine beschrieben, finden sich dann aber wie im Falle von Captain Miller, als sensible Liebhaber wieder. Die übersinnlichen Fähigkeiten der Männer und die Handlung um die Militärverschwörung gäben einen guten Action-Roman ab. Der Mittelteil war etwas langatmig bis langweilig, doch wurde es zum Ende hin spannender. Ich hoffe, dass in den nächsten Bänden die Action etwas überwiegen wird. ☺☺☺

Deborah Chester

Originaltitel: the pearls (2007)

Titelbild: Frank Fiedler

Wilhelm Goldmann Verlag 47025 (05/2009)

ISBN: 978-3-442-47025-9 (TPB)

DIE TRÄNEN DES LICHTS

Übersetzung: Inge Wehrmann

381 Seiten

12 €

Caelan ist der neue Kaiser des Reiches. Dies gelang ihm jedoch nur, indem er seinen Vorgänger vom Thron stürzte. Er bezeichnet sich als Lichtbringer, hat aber anscheinend einen oder mehrere Flecken auf seiner ehemals weissen Weste, was natürlich kein gutes Licht auf ihn wirft, hat er den Thron doch nur durch einen gewalttätigen Putsch in Besitz nehmen können. Da hilft auch die Ausrede, er hat die Sklaverei selbst erfahren, nichts. Angeblich sollen seine Untertanen jetzt unter seiner Herrschaft ein besseres Leben führen.

Lady Lea, die Schwester des Herrschers Caelan, der die dunklen Mächte besiegte, ist scheinbar das Gegenteil zu ihm. Es gibt keine Gerüchte oder gar Tatsachen über einen schlechten Lebenswandel. Sie ist so rein und jungfräulich, durchdrungen von heilenden Kräften, dass die Qualen der Menschen um sie herum sie zum Weinen bringt. Die Tränen die sie dabei vergiesst werden dabei zu Perlen.

Lea ist oft unterwegs und wird auf der Heimreise von einer Gruppe angegriffen, deren Anführer Shadrael ist. Shadrael opferte seine Seele dem Krieg und dem Bösen und steht nun im Dienst des Bösen. Er steht im Dienst der Schattenkrieger, die ihr dunkles Land befreien wollen. Mit der Entführung von Prinzessin Lea, hofft man, Druck auf ihren Bruder ausüben zu können. Die Begleiter in ihrem Tross werden fast alle niedergemetzelt, Shadrael, der über dunkle Kräfte verfügt, kümmert sich persönlich um Lea. Lea erkennt in ihm jedoch eine Persönlichkeit, die nicht einfach nur Böse ist. Gleichzeitig erkennt sie aber noch etwas anderes. Das Leben beider ist eng miteinander verwoben.

Deborah Chester ist eine überzeugende Schriftstellerin, wenn es darum geht, ihre Handlungsträger vorzustellen. Die meisten Figuren verhalten sich wie normale Menschen, nicht Gut nicht Böse, sondern das übliche grau. Die Menschen zeigen deutlich, dass sie Menschen sind, mit ihren Stärken und Schwächen. Etwa, wenn Hauptmann Hervan versucht sich an Lady Lea heran zu machen, um als Schwager des Herrschers an Macht zu gewinnen. Wenn man mal genau hinsieht, dann hat jeder seine dunkle Seite.

Die Verbindung zwischen Lea und Shadrael ähnelt einer romantischen Liebesgeschichte ohne den üblichen Schmalz. Deborah Chester schafft es die Geschichte, Prinzessin trifft bösen Buben, neu zu schreiben. Ihre Welt ist fesselnd beschrieben. Etwas irritierend sind die vielen Handlungsstränge und Perspektivwechsel. Eine andere Sache die mir nicht zusagte, war der Hinweis auf andere Erzählungen. Meine bescheidenen Englischkenntnisse fanden im Internet einen Hinweis auf Ruby Throne. Aber ich kann dazu nichts weiter sagen.

Lesen Sie weiter in DIE KRONE DES LICHTS.

DER BUND DER ALCHIMISTEN 4. Band

Greg Keyes

Originaltitel: the shadows of god (2001)

Übersetzung: Carmen Jakobs und Thomas Müller-Jakobs

Titelbild: Stephane Martiniere

Blanvalet Verlag 24358 (05/2009)

ISBN: 978-3-442-24358-7 (TB)

**THE AGE OF UNREASON
DER SCHATTEN GOTTES**

478 Seiten

8,95 €

Wie schon im vorherigen Band angedeutet, verlagert sich die Handlung nach Amerika. Benjamin und seine Verbündeten waren gezwungen einen Rückzug anzutreten und nun sind sie genau so gezwungen, den Kampf gegen die Malakim aufzunehmen und zu gewinnen, sollten sie die neu gewonnene Freiheit nicht verlieren wollen. Mit dem Kampf gegen die Malakim steht aber auch gleichzeitig das Schicksal der ganzen Menschheit auf dem Spiel. Sollten die Malakim die Macht übernehmen, ist die Menschheit im günstigsten Fall ein Sklavenvolk.

Benjamin Franklin ist auf dem Weg nach Neu-Paris und scheint doch nichts besseres zu tun zu haben, als im Wald die Ameisen zu studieren und mit Voltaire darüber zu philosophieren. Mag er seine ruhigen Minuten geniessen, denn in Neu-Paris wird er einige heftige Auseinandersetzungen zu bestehen haben. Seine wenigen Verbündeten sind amerikanische Ureinwohner, mit denen er den Kontinent verteidigen will. Das erscheint nicht sehr einfach, denn von Westen her verwüsten die Russen das Land und von Osten kamen die Engländer zurück, um ihre verlorenen Kolonien zurück zu erobern.

Adrienne, als Forscherin in Russland in Ungnade gefallen muss sich um sich selbst kümmern, während sie gleichzeitig versucht zu ihrem Sohn Nicholas zu gelangen. Er führt als Sonnenjunge die Malakim an und scheint nicht zu wissen, was er anrichtet. An der Spitze der Malakim läutet er den Untergang der Menschheit ein. Adrienne will ihn gern von der Unrechtmässigkeit seines Tuns überzeugen.

Und dann steht das bevor, was bereits am Beginn des Buches Erwähnung findet. Die Apokalypse.

Das Ende der vierteiligen Reihe ist für mich gelungen. Es ist durchaus so geschrieben, wie ich es erwartete. Nicht unbedingt in jeder Einzelheit, aber im Abschluss doch schon so wie ich es vorhersah. Das heisst aber nicht, dass der

Roman nicht spannend ist. Im Gegenteil, es passieren nacheinander Ereignisse, die den Leser kaum zum Luft holen Zeit lassen. Diesmal stehen die Auseinandersetzungen, vor allem der Kampf mit den Malakim, im Vordergrund. Dennoch bleiben für mich die Figuren wichtiger. **Greg Keyes** schreibt nicht nur gut, sondern er gestaltet auch seine Figuren mit viel Liebe. Eine fesselnde Erzählung mit philosophischen Gedankenspielen, die vor allem in der Person von Voltaire zum Tragen kommt. Jetzt da die vier Bücher komplett vorliegen könnte man sie in Ruhe am Stück noch einmal lesen. ☺☺☺

PHENOMENA 1. Band

Ruben Eliassen **DIE AUSERWÄHLTEN DER PROPHEZEIUNG**

Originaltitel: profetiens utvalgte (2002) Übersetzung: Sabine Richter

Titelbild: Eva Schöffmann-Davidov Zeichnungen: Ruben Eliassen

Karte: nn

dtv 62397 (06/2009)

298 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-423-62397-1 (TB)

In einer kalten Winternacht wird in einer Elfenfamilie der Nachwuchs zur Welt gebracht. Es sind die Zwillinge Alak und Ilke die den Eltern Kiri und Harti geschenkt werden. Die Eltern verschweigen dem Unterdrücker Murtokk die Schwangerschaft Kiris. Der Grund liegt darin begründet, dass die Unterdrücker die Elfenkinder in den schmalen Klüften der Berge nach Mineralien suchen lassen. Die Eltern entschlossen sich, die Kinder zum Zauberer Scha-Ra zu bringen, damit sie in seinem Schutz aufwachsen. Es steht geschrieben, dass zwei Elfenkinder zur Welt kommen werden und die schwere Aufgabe übernehmen, ihr Volk zu befreien. Die beiden Zwillinge könnten nicht unterschiedlicher sein. Das Mädchen ist abenteuerlustig und ungebändig, der Junge ist nachdenklich und zurückgezogen. Der Zauberer Scha-Ra erkennt die Zeichen und deutet sie so, dass nur Ilke und Alak die vorhergesagten Retter der versklavten Elfen sein können. Gemeinsam mit dem Winterbär Arul machen sie sich zu viert auf, das Unglaubliche zu wagen. Es beginnt eine lange Reise, auf der sie sehr seltsame Wesen treffen und immer neue Abenteuer bestehen müssen. Mal finden sie Freunde wie in den Ahram-Männern oder die Minkh-Krieger, dann neue Orte wie etwa die Stadt El-Elem.

*Das Buch ist ein sehr lesbares Jugendbuch. Es ist einfach geschrieben ohne Schnörkel und überrascht mit neuen Figuren und einer unverbraucht neuen Welt. Man kann als Leser durchaus verstehen, dass **Ruben Eliassen** mit dem Debütantenpreis des norwegischen Kultusministeriums ausgezeichnet wurde. ☺☺☺*

Vampire

Bob H. Fingerman

BLUTRAUB

Originaltitel: bottomfeeder (2006)

Übersetzung: Michael Koseler

Titelbild: Corbis

Piper Verlag 9188 (06/2009)

333 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-29188-0 (TB)

Philip Merman ist ein Einzelgänger. Er lebt zurückgezogen in einem kleinen Apartment und arbeitet nur nachts. Doch der Durst lässt ihn nicht ruhen. Denn Phil ist ein Vampir. Seine Opfer sind die Schwächsten der New Yorker Unterwelt, Obdachlose und Drogensüchtige. Sein einziger Gefährte ist der undurchsichtige

Shelley. In Manhattan besteht gleichzeitig noch eine andere Welt, die der Superreichen und Dekadenten. Dort holt Phil seine Vergangenheit ein. Und er muss eine Entscheidung treffen, die Leben oder Tod bedeutet - auch für einen Blutsauger

...

Phil sieht aus wie siebenundzwanzig, während er locker doppelt so alt ist. Er erzählt dem Leser seine Geschichte, die damit anfängt, dass er über seinen sterbenden Vater spricht. Letzterer liegt zuhause, von einer Pflegerin betreut und mit allerlei Schläuchen an lebenserhaltenden Maschinen angeschlossen. Sein Vater hat eine Wandlung durchgemacht, indem er seinen Sohn erst für überaus jung hält und ihn bewundert, dass er eben nicht älter wird. Mit der Zeit trat der Wandel ein und der Vater ist mit seinen über achtzig Jahren überhaupt nicht mehr stolz auf seinen Sohn. Und sein Sohn? Phil lässt die Schimpfattacken stoisch über sich ergehen. Was soll er auch machen? Sich mit einem Sterbenden über sein Aussehen streiten? Dabei hat es Phil auch nicht leicht. Seine Ehe ist gescheitert und er lebt nur nachts, weil man als Vampir eben tagsüber so seine Probleme hat. Sonnencreme und Sonnenbrille sind nicht unbedingt der Schutz, den er benötigt. Phil ist allein. Ausser mit seinem Vater gibt er sich nur mit Shelley ab. Der Freund aus der Zeit vor seiner Wandlung als Vampir ist der einzige Kontakt den er pflegt und den auch nur aus Mitleid. Shelleys Eltern und seine Schwester kamen bei einem Autounfall ums Leben und so ist er der einzige der Familie. Ein Überlebender, der den Tod nie verwunden hat. Mit ihm zieht er nachts durch die Strassen und Gassen. Auch Vampire müssen leben und so ernährt er sich von dem Blut von Obdachlosen und Drogensüchtigen, Menschen einer Gesellschaft, die diese nur an ihrem Rand duldet, statt ihnen zu helfen und sie wieder in die Gesellschaft einführt. Anders mit Phil. Der lernt eines Tages Eddy Frye kennen, der ihn in die Welt der anderen Vampire einführt. Dekadent mit allem was dazu gehört. Aber es gibt auch eine andere Seite, die Freaks. Jene Wesen, die schon in den alten Vampir Horror- und Dämonenkiller-Romanen um Dorian Hunter beschrieben wurden. Ein Besuch bei Deirdre Callahan zeitig ihm genau das. Mongoloide, behinderte Vampire.

Das Ende des Romans wartet mit zwei Überraschungen auf. Die eine ist, Shelley Poole hat seine Familie selbst umgebracht, die andere ... wird nicht verraten.

*Wer glaubt, alle Vampirgeschichten die zur Zeit im Umlauf sind gehören der romantischen Art an, irrt. Phil ist kein Vampir der etwa von Adel ist, schön, sensibel, romantisch. Er ist das Gegenteil, fasziniert von der Welt der dekadenten Vampir-Gesellschaft zeigt er uns, dass es auch schmutzig geht. Die Gewaltbereitschaft grosser Bevölkerungsschichten, die sich vor allem in den weniger Begüterten, Schwächeren, sozial im Abseits stehenden zeigt, ist ein Punkt, auf den der Autor direkt hinweist. **Bob Fingerman** hält uns einen kritischen Spiegel vor das Gesicht, wenn er über den romantischen Vampirismus schreibt, karriert er quasi die jetzige Literatur. **Bobs** Handlungsträger ist zynisch, böseartig zynisch, wenn man dies als Steigerung gelten lassen kann. Sein Roman kann man durchaus als einen sozialkritischen Beitrag sehen, der nur zufällig den Vampir in den Mittelpunkt stellt. Es könnte genau so gut eine normale Person sein mit absonderlichen Hobbys oder Angewohnheiten. Der Roman ist nicht unbedingt erfrischend anders. Aber er ist anders. Er macht ein wenig nachdenklicher, ob das was man als Vampir erlebt, wirklich immer die sonnige Seite der Gesellschaft darstellt. Ich persönlich fand diese Geschichte mit der Abweichung vom sogenannten "Mainstream" sehr interessant und lesenswert. **Bob Fingerman** kommt aus dem Comic-Fach und so sind seine Beschreibungen sehr bildhaft, was die unheimlich bedrückende Umgebung noch wirklichkeitsnäher auftreten lässt.*

DAS BUCH DER VAMPIRE 1. Band

Colleen Gleason

Originaltitel: the rest falls away (2007)

Übersetzung: Patricia Woitynek

Titelbild: Stefanie Bemann

Blanvalet Verlag 37270 (06/2009)

ISBN: 978-3-442-37270-6 (TB mit Klappbroschur)

THE GARDELLA VAMPIRE CHRONICLES 1

BLEICHER MORGEN

413 Seiten

9,95 €

Dies ist der Anfang der Geschichte von Lady Victoria Gardella Grantworth. Es ist aber auch gleichzeitig die Weiterführung der Geschichte einer Dynastie. Die Bestimmung der Familie Grantworth besteht darin, seit Generationen als Vampirjäger, den sogenannten Venatoren, aufzutreten. Nicht öffentlich, sondern im Geheimen.

Vorerst ist Victoria jedoch recht nervös. Ihr erster Ball steht bevor und mit ihm, ihre Einführung in die Londoner Gesellschaft. Ihre Mutter ist sehr dafür, dass die junge Dame möglichst häufig Bälle besucht und ihre gesellschaftlichen Pflichten nachgeht. Im Vordergrund für die Mutter steht jedoch, dass Victoria eine gute Partie macht, einen jungen, gut betuchten Kavalier findet, der sie heiratet. Und ihre Mutter Melisandes leugnet so etwas schreckliches wie Vampire. Die gibt es nicht und Punkt. Lady Victoria ist anderer Ansicht, absolvierte sie doch bei ihrer Tante Eustacia ein entsprechend hartes Training. Victoria tritt als letzte in direkter Linie der Familie Gardella, ein schweres Familienerbe an. Daher ist sie nicht nur nervös in Bezug auf ihren ersten Ball, sondern macht sich entsprechend Gedanken, wo sie einen Holzpflock verstecken kann. Letztlich steht ihr noch ein Debüt bevor, töten ihres ersten Vampirs. Als letzte der direkten Linie der Gardellas ist sie die Hoffnung ihrer Tante, der Vorsitzenden der Venatoren. Victoria soll vor allem die Vampirkönigin Lilith vernichten. Eine Aufgabe die nicht leicht ist, denn ihre Tante scheiterte bereits daran. Und es soll da noch ein Buch geben, dass Victoria behilflich sein könnte. Es beginnt also nicht nur eine Jagd auf Vampire, sondern auch nach dem geheimnisvollen Buch.

Zum Glück für Victoria ist sie nicht die einzige Venatorin in London. Im Kampf gegen die Vampire, deren genaue Population in London nicht bekannt ist, steht ihr ihre Zofe bei und Maximilian. Maximilian ist ein Venator, der nicht der direkten Linie der Familie Gardella angehört. Er ist gar nicht begeistert als er davon erfährt, dass Victoria zur Vampirjägerin ernannt wird. Max ist der Meinung, Victoria sei mehr daran gelegen auf den Bällen ihre Tanzkarte zu füllen, statt den Pflock zu führen. Weitere Handlungsträger sind Sebastian, der eine Bar betreibt, die vor allem von Vampiren besucht wird und aus dunklen Gründen die nur er kennt, Victoria mit Wissenswertem über die Vampire versorgt.

*Das victorianische Jahrhundert ist ein beliebtes Jahrhundert, um unheimliche Geschichten zu erzählen. **Colleen Gleason** wählt für ihre Erzählung ebenfalls diese Zeit, vielleicht auch deshalb, weil sie die Kleidung sehr mag. Denn die Beschreibungen sind sehr ausführlich. Die Autorin schafft es, die damalige Atmosphäre gut zu treffen, oder immerhin so gut zu treffen, wie ich sie mir vorstelle. Die Figuren sind glaubwürdig und abwechslungsreich gestaltet, tragen mit ihrem Humor, ihrer Liebe und all den anderen menschlichen Eigenschaften dazu bei, einen fesselnden Roman zu gestalten. Einer der besseren Vampirromane in der letzten Zeit. ☺☺☺*

Savannah Russe

TRAUMFRAU MIT FANGZÄHNEN

Originaltitel: past redemption (2006) Übersetzung: Nina Scheweling

Titelbild: bildagentur

Knaur Verlag 50238 (07/2009)

384 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-426-50238-9 (TB)

Daphne Urban, Mitglied der Dark Wings, hat einen neuen Auftrag. Denn Daphne ist FBI-Agentin und Vampirin. Der Fall handelt von einer Droge, die falsch eingesetzt zum Tod führt. Woher die Droge Susto kommt ist nicht sicher, doch führt eine Spur in die höchsten Kreise der Gesellschaft. Das ist auch der Grund, warum kein "normaler" FBI-Agent beauftragt wird, sondern die Einheit Dark Wings.

Daphne wird dafür von ihrem Chef, der allgemein nur J genannt wird, aus der Wohnung zurück an die Arbeit gejagt, wobei sie viel lieber Trübsal blasen würde, weil sie ständig an ihren Ex-Freund Darius denken muss. Warum sollte ihr Chef auch einen Namen haben? Schliesslich arbeitet die FBI-Agentin für einen ultrageheimen amerikanischen Geheimdienst. Da werden selbst die Agenten nicht über alles aufgeklärt. Allerdings sollen sie alles aufklären. Etwas widersprüchlich, nicht wahr.

Dennoch ist die Geschichte, die anfänglich mit einem einfachen Tod eines tanzenden Mädchens beginnt, weit mehr als nur eine Geschichte um Drogenhandel und Drogenkonsum. Neben der langwierigen Suche nach den Drogenhändlern treffen wir auch auf eine Vampirjagd. Das Leben für eine Vampirin und ihre Freunde wird dadurch nicht einfacher.

Savanna Russe schafft es eine aufregende Welt aufzubauen die einen regelrecht fesselt. Es ist eine spannende Erzählung die sich wohltuend von den üblichen weichgespülten Vampirgeschichten abhebt. ☺☺☺

Zeitschriften

Zunft der Lahnsteiner Rollenspiele

ZUNFTBLATT 2. Ausgabe

Titelbild: Zoe Linnhoff

Selbstverlag (06/2009)

60 Seiten

3,50 €

ISSN: 1868-629x

Nachdem ich Pfingsten die Texte korrektur gelesen habe, wusste ich natürlich, was mich in diesem Heft erwartet. Für die Leser des Bücherbriefes weise ich vor allem auf das Hauptthema, Hexen, hin. In verschiedenen Beiträgen wird über Hexen an sich, sowie Publikationen und Veranstaltungen berichtet. Am Lesenswertesten waren jedoch die beiden Interviews mit **Larry Elmore** und **Storm Constantine**. Der Nachteil, sie sind eindeutig zu kurz. Hier hätte man noch ein paar Fragen mehr stellen können. Das Heft glänzt mit einem abwechslungsreichen Inhalt. Artikel, Buchbesprechungen, Comic und mehr. Mir gefällt sehr, dass wieder eine Gruppe von Phantastik-Fans sich dem Wagnis unterziehen, ein Magazin heraus zu geben. Sicherlich ist es in erster Linie ein Vereinsheft der Lahnsteiner Rollenspieler und ihrer Freunde. Von der Ausrichtung her ist das Heft aber an jeden interessierten Leser gerichtet. Ein lesenswertes und unterhaltsames Heft. ☺☺☺

Clubzeitschriften

Starlight Union

STARLIGHT 85. Ausgabe

Titelbild: Volker M. Gdanitz

Selbstverlag (07/2009)

96 Seiten

6 €

Seit nunmehr 26 Jahren erscheint das Clubmagazin Starlight. Mit seinen knapp 30 Mitgliedern ist es ein kleiner, dafür um so beständigerer Club. Andere Clubs hätten sich schon längst aufgelöst.

Vereinsmitglied Volker M. Gdanitz, von dem auch das Titelbild stammt, lobte den Frederic-Brown-Preis aus. Der Preis wurde in Gedenken an den Altmeister der Science Fiction vergeben. Volker hat es sich zur Aufgabe gemacht, aus den Beiträgen, die im Starlight erscheinen, einen sehr guten Beitrag heraus zu suchen und dementsprechend als preiswürdig zu erachten.

Daneben erschien auch eine Kollektivstory, die von einzelnen Mitgliedern nach Vorgabe weiter geschrieben und beendet wurde. Manch ungewöhnliches Ende für eine Piratengeschichte.

Das einmal jährlich stattfindende Clubtreffen fand vor kurzem statt und daher liegt dem Magazin eine DVD mit Kurzfilmen bei. Sie zeigt die Clubmitglieder bei ihren unterschiedlichsten Aktivitäten.

kontakt@starlightunion.de

Verein der Freunde der Volksliteratur

BLÄTTER FÜR VOLKSKUNDE 3. Ausgabe 2009

Titelbild: Montage

Selbstverlag (07/2009)

24 Seiten

16 € Mitgliedsbeitrag

ISSN: 0006-4483 (Heft)

Mit schöner Regelmässigkeit, seit nunmehr 48 Jahren, erscheint das Heft Blätter für Volksliteratur viermal im Jahr. Die Nummer drei des Jahres 2009 bietet diesmal fünf unterschiedliche Beiträge.

Dr. Peter Soukup Politik und Abenteuer aus dem Wiener Globus Verlag

Dr. Peter Soukup wirft einen Blick auf den Globus-Verlag der zur Gänze aus Moskau finanziert wurde. Daher sind die entsprechenden Veröffentlichungen politisch und ideologisch gefärbt. Die Recherche die durchgeführt wurde bringt sehr interessante Tatsachen zu Tage.

Mag. Peter Friedl Ein fast vergessener Autor: Gil Brewer

In diesem Bericht geht es um die Panther-Bücher aus dem Lehning-Verlag, in dem der Autor Gil Brewer verlegt wurde.

Heinz Pscheidt / Werner Kocicka Noch einmal Tarring und Farrow

Tarring und Farrow sind zwei Themen, die immer wieder in diesen Blättern verarbeitet werden. Und genau so oft finden sich neue Informationen.

Heinz Hohwiller Der Fremdenlegionär im Heftroman

Heinz Hohwiller berichtet diesmal über die Fremdenlegion an sich und Fremdenlegionäre im Einzelnen.

Martin Compart Der Mann, der Mister Dynamit und Kommissar X erfand (1)

Martin Compart berichtet über den Autor C. H. Guenter, der die deutsche Antwort zu 007 literarisch auf die Welt brachte. Beide in der Überschrift erwähnte Serien waren lange Zeit auch ein Wegbegleiter des Herausgebers des PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEFES.

Es ist schön zu sehen, was der Verein an aktiven Leuten hat, und was sie an Wissen zusammengetragen haben. Genauso schön finde ich es, dass dieses Wissen in Form der Blätter für Volksliteratur weiter gegeben wird. Ich persönlich würde es sehr interessant finden, wenn man die Blätter aus 48 Jahren auf CD kaufen könnte und all das Wissen nachlesen, was ich verpasst habe. Und das sind einige Jahrzehnte.



Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de